

Pressemitteilung

Auskunft erteilt

Telefax

E-Mail

Datum

„Aufschlucken“: Theresa Hartmann zeigt im Museum Moderner Kunst Wörten erste institutionelle Einzelausstellung

Unter dem Namen „stART“ fördern die Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy, der Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Bildwissenschaft sowie das Museum Moderner Kunst Wörten Passau Absolvent*innen der Kunstpädagogik an der Universität Passau. Dieses Jahr reflektiert Theresa Hartmann ausgehend von der sinnbildhaften Bedeutung des Schluckens Menschen und Flüsse als interagierende Wasserkörper. Die Ausstellung wird am 17. November 2023 um 19 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin eröffnet und ist bis zum 11. Februar 2024 im Skulpturenraum des Museum Moderner Kunst Wörten Passau zu sehen.

In ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung im Museum Moderner Kunst Wörten rückt Theresa Hartmann die Dynamik der drei Passauer Flüsse sowie deren Bedeutung für die Drei-Flüsse-Stadt in den Mittelpunkt. Durch menschengemachte Richtlinien ist festgelegt, dass Inn und Ilz an der Ortspitze in die Donau münden und fortan als letztere bis in das Schwarze Meer weiterfließen. Die beiden Zuflüsse werden von der stärkeren Strömung geschluckt und sind damit ein untrennbarer Teil eines zuvor fremden Wasserkörpers. In unmittelbarer Reichweite zum Ort des Geschehens verwirrt Hartmann jenes Machtgefüge von Haupt- und Nebenfluss in einer eigens für das MMK geschaffenen Rauminstallation aus PVC-Schläuchen, Tongefäßen, Metall und Wasser. Zwar werden sich die Wege der künstlerischen Flussanalogien hin und wieder im Raum kreuzen, eine Einigung bleibt jedoch aus.

Der Ausstellungstitel ‚Aufschlucken‘ soll dabei bewusst an das Phänomen des Schluck-Aufs erinnern, bei dem es sich um ein vermutliches Überbleibsel der menschlichen Evolution zum Landlebewesen handelt. Der mittlerweile nur noch lästig erscheinende Reflex trennte immerhin Wasser- und Sauerstoffaufnahme, löste den homo sapiens allerdings nie vollends aus seiner Abhängigkeit vom Wasser. Aus der Notwendigkeit Flüssiges schlucken zu müssen, entstand die Illusion der Menschheit, sich jedes Gewässer einverleiben zu können. Letztlich blieb es aber die Urgewalt des Wassers, welche den menschlichen Lebensraum buchstäblich schlucken kann, wie es Hartmann selbst 2013 als Studentin in Passau miterleben musste. Diese Zerstörungskraft der Wassermassen spiegelt sich in den gezeigten Malereien, welche – konträr zu den künstlerisch getrennten Strömungen der Installation – als ein vermischter Wasserkörper über ihren Untergrund zu treiben scheinen.

Mit dem Projekt „stART“ fördern das Museum Moderner Kunst Wörlen und die Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy der Universität Passau seit 2013 Absolvent*innen des Studiengangs Kunsterziehung. Seit 2016 wird dies vom Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Bildwissenschaft unterstützt, der seinen Studierenden die Möglichkeit eröffnet, Erfahrung in Planung und Durchführung einer Ausstellung zu sammeln. Dieses Jahr wird die Schau von Bettina Biebl, Absolventin der Kunstgeschichte, kuratiert.

Eröffnet wird die Ausstellung durch die Leiterin des Museums Moderner Kunst Wörlen Dr. Marion Bornscheuer. Das Grußwort spricht der zweite Bürgermeister Andreas Rother. Vor einer anschließenden Performance führen Prof. Dr. Barbara Lutz-Sterzenbach (Professur für Kunstpädagogik und Visual Literacy) und Bettina Biebl (Kuratorin) in die Thematik ein. Im Rahmen der Ausstellung finden mehrere Führungen sowie ein Künstlerinnengespräch statt.

Begleitprogramm

So, 19.11.2023, 11:30 Uhr Künstlerinnengespräch

So, 17.12.2023, 11:30 Uhr Kuratorinnenführung

So, 21.01.2024, 11:30 Uhr Sonderführung in Anwesenheit der Künstlerin

Öffnungszeiten

Di - So, 10:00 - 18:00 Uhr

Am 24.12. und 31.12.2023 geschlossen

Museum Moderner Kunst Wörlen

Bräugasse 17
94032 Passau
+49 (0)851 38 38 79 0
info@mmk-passau.de
www.mmk-passau.de

Zur Künstlerin

Theresa Hartmann absolvierte 2016 ihr Staatsexamen für Realschullehramt in Kunst und Mathematik an der Universität Passau und studierte anschließend Schulpsychologie in Bamberg sowie Freie Kunst in der Klasse von Prof. Susanne Kühn an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. In ihren zumeist ortspezifischen Arbeiten hinterfragt sie Interaktionssysteme zwischen Lebewesen und den physikalischen Eigenheiten ihrer Umgebung. Ihre künstlerische Praxis umfasst angewandte akustische Forschung, kollaborative Ansätze, Verhandlungen über Form mittels malerischer Prozesse und performative Aktionen.

<https://theresahartmann.de/>

Gefördert wird die Ausstellung durch die Sparkasse Passau und die PNP-Stiftung.

Rückfragen zu dieser Pressemitteilung richten Sie bitte an das Referat für Medienarbeit, Tel. 0851-509 1439.